

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Vorsorgekasse des Schweizerischen Kaminfegermeister-Verbandes ist eine Genossenschaft im Sinne von OR Art. 331 und 828 ff.

Die Vorsorgekasse bezweckt, die selbständigen Kaminfegermeister sowie weitere dem Schweizerischen Kaminfegermeister-Verband nahestehenden Geschäftsinhaber, sowie ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Erwerbsausfalls aufgrund von Alter, Tod und Invalidität zu schützen.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Vorsorgekasse ist nicht im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen und ist daher ausschliesslich im Bereich der weitergehenden Vorsorge der 2. Säule tätig. Die Vorsorgekasse hat sich der freiwilligen Aufsicht beim Bundesamt für Sozialversicherungen unterstellt. Da die Vorsorgekasse jedoch dem Freizügigkeitsgesetz untersteht, muss sie Beiträge an den Sicherheitsfonds leisten.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Statuten	16./17.08.1941 inkl. diverse Anpassungen
Vorsorgereglement	03.06.2005 per 1.1.2006 inkl. Nachträge
Anlagereglement	06.06.2008 per 1.1.2008
Regulativ Wohneigentumsförderung	03.06.2005 per 1.1.2006
Regulativ Beitragsfreie Versicherung	03.06.2005 per 1.1.2006
Reglement Teilliquidation	09.06.2006 per 1.1.2006
Reglement Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	09.06.2006 per 1.1.2006
Swiss Life, Kollektive Risikoversicherung	09.02.2007

14 Kassenvorstand / Zeichnungsberechtigung / Kommissionen / Geschäftsstelle

		<u>Funktion</u>	<u>Mitglied seit</u>	<u>Zeichnungsberechtigt</u>
Bachmann Rudolf	Olten	Präsident	21.06.1986	Kollektiv zu zweien
Marbacher Peter	Luzern	Vize-Präsident	04.06.2004	Kollektiv zu zweien
Dössegger H.-P.	Seon		14.06.2002	-
Jegen Kilian	Baden		06.06.2008	-
Messmer Johannes	Schaffhausen		14.06.1996	-
Obriest André	Neuchâtel		06.06.2008	-
Von Känel Beat	Allmendingen		06.06.1998	-

Bachmann Rudolf	Olten	Anlagekommission
Jegen Kilian	Baden	Anlagekommission
Von Känel Beat	Allmendingen	Anlagekommission

Hirschi Dieter	Ittigen	Geschäftsprüfungskommission
Bonderer Beat	Sargans	Geschäftsprüfungskommission
Sutter Walter	Zürich	Ersatz Geschäftsprüfungskommission

Die aktuelle Amtszeit begann 2008 und endet 2010. Die Amtszeit dauert drei Jahre.

Buck Annina	Schönenwerd	Geschäftsführerin	01.11.2003	Kollektiv zu zweien
Jauner Christine	Nussbaumen b.B.	Sachbearbeiterin	01.11.2008	-

Adresse	Vorsorgekasse des Schweizerischen Kaminfegermeister-Verbandes Renggerstrasse 44, 5000 Aarau
Telefon / E-Mail	Tel. 062 834 76 60/61 Fax 062 834 76 62 Email vorsorgekasse@skmv-aarau.ch

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Hewitt Associates SA, Zürich Renaud Pascal
Kontrollstelle	Fidartis Revisions AG, Zürich Marck Peter
Aufsichtsbehörde	Bundesamt für Sozialversicherung, Bern Reg.Nr. 41.219
Liegenschaftsverwaltungen	BDO Visura, Solothurn (Liegenschaften Bettlach) Berimo AG, Wohlen (Liegenschaft Niederwil) Schäfer Treuhand AG, Wallisellen (Liegenschaft Jona)

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte	31.12.2008	31.12.2007
Männer	210	209
Frauen	0	0
Total (Anzahl)	210	209

Im Bestand der aktiven Versicherten wird für drei Invalidenrentner mit Anspruch auf eine 100%-Rente das Altersguthaben bis zur Pensionierung weitergeöffnet. Diese werden bei den 210 aktiven Versicherten nicht mitgezählt, sondern nur bei den Rentnern. Zwei Invalide haben Anspruch auf eine halbe Invalidenrente. Sie zählen sowohl bei den aktiven Versicherten als auch bei den Rentnern als eine ganze Person. Die Entwicklung der aktiven Versicherten zeigt sich wie folgt:

Entwicklung der aktiven Versicherten	31.12.2008	31.12.2007
Anzahl Aktive zu Beginn des Geschäftsjahres	209	215
Eintritte	11	7
Austritte	-4	-6
Pensionierungen	-5	-6
Invaliditätsfälle zu 100%	0	0
Todesfälle	-1	-2
Reaktivierungen (Pens. 100% IV-Fall)	0	1
Anzahl Aktive zum Ende des Geschäftsjahres	210	209

Von den insgesamt fünf Pensionierungen hat sich ein Versicherter für einen 100 prozentigen Kapitalbezug entschieden. Er erscheint somit nicht mehr im Bestand der Kasse (mit einem 100 prozentigen Kapitalbezug erlöschen alle Rechte auf zukünftige Leistungen der Kasse).

22 Rentenbezüger	31.12.2008	31.12.2007
Altersrentner	39	38
Invalidenrentner (davon zwei 50%-Rente)	5	6
Witwen und Witwer	16	16
Total (Anzahl)	60	60

Teilinvaliden zählen als eine ganze Person. Der Bestand der Rentenbezüger hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Rentenbezüger	31.12.2008	31.12.2007
Anzahl Rentenbezüger zu Beginn des Geschäftsjahres	60	61
Neue Rentner		
Altersrentner	4	2
Invalide	0	1
Ehegatten	1	1
Abgänge:		
Todesfälle von Rentnern	-3	-1
Reaktivierung, Pensionierung oder Todesfälle von Invaliden	-1	-1
Todesfälle von Ehegatten	-1	-3
Total (Anzahl)	60	60

Von den fünf Pensionierungen aktiver Versicherter haben sich vier Versicherte für einen Rentenbezug entschieden.

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung der Vorsorgepläne

Das Vorsorgereglement 2006 sieht drei verschiedene Vorsorgepläne vor. Versicherbar ist ein AHV-Lohn zwischen CHF 25'000.00 und CHF 200'000.00. Die Spar- und Risikobeiträge werden pro Vorsorgeplan in % des versicherten Lohnes festgelegt. Es wird ein pauschaler Verwaltungskostenbeitrag von jährlich CHF 250.00 erhoben. Im Rücktrittsalter wird grundsätzlich eine Altersrente fällig. Der ganze oder teilweise Bezug des Alterskapitals ist möglich. Der Umwandlungssatz für die ordentliche Pensionierung im Berichtsjahr beträgt 6.80%. Die Altersrente beinhaltet eine anwartschaftliche Ehegattenrente von 60% der Altersrente. Verstirbt ein Mitglied vor dem Rücktrittsalter wird ein Todesfallkapital fällig.

	Standard-Plan	Optima-Plan	Eco Plan
Altersgutschrift	10%	13.5%	17%
Invalidenrente	25%	40%	10%
Todesfallkapital	vorhandenes Altersguthaben zuzüglich der bis zur ordentlichen Pensionierung mit 4% verzinnten Sparbeiträge	vorhandenes Altersguthaben zuzüglich der bis zur ordentlichen Pensionierung mit 4% verzinnten Sparbeiträge	vorhandenes Altersguthaben zuzüglich 100% des versicherten Jahreslohnes

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Der Jahresbeitrag besteht aus einem Spar-, Risiko- und Verwaltungskostenbeitrag. Die Höhe dieser Beiträge richtet sich nach dem jeweiligen Plan. Der Jahresbeitrag wird grundsätzlich durch den Versicherten finanziert, wobei im Kanton Luzern die Gebäudeversicherung einen Anteil übernimmt.

Im weiteren hat der Versicherte die Möglichkeit durch persönliche Einkäufe aufgrund der Einkaufstabelle im Anhang des Vorsorgereglements Vorsorgelücken zu schliessen.

	Standard-Plan	Optima-Plan	Eco Plan
Sparbeitrag	10%	13.5%	17%
Risikobeitrag	2.5%	3.5%	1.5%
Verwaltungs-kostenbeitrag	CHF 250.-	CHF 250.-	CHF 250.-

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Die Vorsorgekasse ist eine Beitragsprimatkasse. Da diese Pensionskasse im überobligatorischen Bereich tätig ist, besteht keine BVG-Schattenrechnung.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Die Erstanwendung erfolgte mit der Jahresrechnung per 31.12.2005.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse der eidgen. Steuerverwaltung per Bilanzstichtag.
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert.
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds und -stiftungen, Obligationen): Kurswert; fest verzinsliche inkl. Marchzinsen.
- Immobilien Direktanlagen: Ertragswert (Details siehe 7).
- Abgrenzungen: Bestmögliche Schätzung durch die Geschäftsführung.
- Vorsorgekapitalien und techn. Rückst.: Berechnung durch den Experten für die berufliche Vorsorge (Details siehe 5).
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Nach Praktiker-Methode; Anlagereglement (Details siehe 6).

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Berichtsjahr 2008 kamen keine anderen Bewertungsgrundsätze zum Tragen. Die Bildung von Wertschwankungsreserven und technischen Rückstellungen wurde auf Grund der jeweiligen Reglemente vorgenommen.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Kasse hat per 01.01.2009 eine weitgehend kongruente Rückdeckung bei der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft für die Risiken Tod und Invalidität der aktiven Versicherten abgeschlossen, das heisst, sie trägt diese Risiken nicht mehr selber.

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	31.12.2008	31.12.2007
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	37'963'399.20	35'530'604.05
Korrektur Vorjahr	-2'625.00	0.00
Sparbeiträge	2'081'079.70	1'966'370.75
Weitere Beiträge und Einlagen	1'547'905.05	1'451'961.10
Freizügigkeitseinlagen	260'497.80	496'732.20
Kapitalabfindungen im Rücktrittsalter	-573'577.20	-780'695.05
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-123'671.40	-655'399.35
Vorbezüge WEF/Scheidung	-118'815.00	-534'851.15
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-1'264'314.30	-567'985.40
Verzinsung des Sparkapitals (2008: 3%, 2007: 3%)	1'125'938.65	1'056'662.05
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	40'895'817.50	37'963'399.20
Anzahl Sparkonten aktive Versicherte	210	209

Im Aktivbestand wird für drei Invalidenrentner mit Anspruch auf eine 100 %-Rente das Altersguthaben bis zur Pensionierung weitergeöffnet. Diese werden bei den 210 aktiven Versicherten nicht mitgezählt. Ihre Guthaben sind jedoch im Saldo "Vorsorgekapital Aktive Versicherte" enthalten.

53 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	31.12.2008	31.12.2007
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	7'019'384.00	6'791'780.00
Veränderungen während des Rechnungsjahres	919'328.00	227'604.00
Total Vorsorgekapital Rentner	7'938'712.00	7'019'384.00
 Anzahl Rentner (Details siehe 22)	 60	 60

Das Deckungskapital für Rentner wird seit 31.12.2005 mit einem technischen Zinssatz von 3.5% berechnet. Die Veränderung des Deckungskapitals für Rentner setzt sich zum einen aus dem Übertrag vom Sparkapital in der Höhe von CHF 1'264'314.30 zusammen. Und zum anderen aus dem aufzulösenden Deckungskapital gemäss Angaben des Experten von CHF 344'986.30. Die Auflösung ist eine Folge der Todesfälle im Rentnerbestand und des hohen Anteils an Kapitalbezügen.

Anlässlich seiner Herbstsitzung 2007 hat der Kassenvorstand beschlossen, dass er für 2008 keine Erhöhungen auf den laufenden Renten gewähren kann, da die Wertschwankungsreserven noch nicht voll geäufnet ist.

54 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31.12.2008 erstellt.

Der Experte stellt im versicherungstechnischen Gutachten fest:

- dass einen Passiven-Überschuss / eine Unterdeckung in der Höhe von CHF 3'728'201.18 bzw. besteht;
- dass der Deckungsgrad gemäss Anhang zu Art. 44 BVV 2 von 92.6% beträgt;
- dass die Kasse gemäss Art. 53 Abs. 2 BVG nicht in der Lage ist, jederzeit Sicherheit dafür zu bieten, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen;
- dass die reglementarischen und versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Eine zeitlich begrenzte Unterdeckung und damit eine zeitlich begrenzte Abweichung vom Grundsatz der jederzeitigen Sicherheit nach Art. 65. Abs. 1 ist zulässig, wenn:

- sichergestellt ist, dass die Leistungen im Rahmen von Art. 65 Abs. 2 bei Fälligkeit erbracht werden können; und
- die Vorsorgeeinrichtung Massnahmen ergreift, um die Unterdeckung in einer angemessenen Frist zu beheben.

55 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Basierend auf dem Rückstellungsreglement verwendet die Kasse ab dem 01.01.2006 die technischen Grundlagen BVG 2000 mit einem versicherungstechnischen Zinssatz von 3.5%. Die Kasse äufnet verschiedene technische Rückstellungen, die sich im Verlauf des Jahres 2008 wie folgt entwickelt haben:

Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2008	31.12.2007
	CHF	CHF
Rückstellung zur Anpassung der technischen Grundlagen	357'200.00	280'800.00
Rückstellung Risikoschwankungsfonds Aktive	0.00	4'038'000.00
Rückstellung Risikoschwankungsfonds Rentner	512'000.00	453'000.00
Rückstellung hängige Vorsorgefälle	605'000.00	266'000.00
Rückstellung für Pensionierungsverluste	341'000.00	319'000.00
Total Technische Rückstellungen	1'815'200.00	5'356'800.00

Da die Kasse per 01.01.2009 eine weitgehend kongruente Rückdeckung mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft abgeschlossen hat, trägt sie die Risiken Tod und Invalidität der aktiven Versicherten nicht mehr selbst. Darüber hinaus ist gemäss Angaben der Geschäftsführung nicht mit weiteren Todes- und Invaliditätsfällen, welche vor dem 31.12.2008 eingetreten sind, zu rechnen. Somit kann die Rückstellung Risikoschwankungsfonds Aktive aufgelöst werden.

56 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Es gab keine Änderungen der technischen Grundlagen im Verlauf des Geschäftsjahres.

	31.12.2008	31.12.2007
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapitalien und Technischen Rückstellungen am 1.1.	50'339'583.20	46'829'084.05
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	310'146.30	3'510'499.15
Total Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	50'649'729.50	50'339'583.20

57 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2008	31.12.2007
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	50'649'729.50	50'339'583.20
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	50'649'729.50	50'339'583.20
Wertschwankungsreserve	0.00	5'385'402.15
Stiftungskapital, Defizit / Freie Mittel	-3'728'201.18	0.00
Mittel, zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	46'921'528.32	55'724'985.35
Deckungsgrad (Verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	92.6%	110.7%

58 Zusammensetzung der Mitgliederbeiträge

	31.12.2008	31.12.2007
	CHF	CHF
Sparbeiträge	2'064'829.60	1'966'370.85
Verwaltungskostenbeiträge	53'041.70	53'458.40
Risikobeiträge	417'768.15	342'939.60
Total Beiträge	2'535'639.45	2'362'768.85

Auf die Verrechnung der Verwaltungskosten (Aufwand) und dem Risikoaufwand wird in der Buchhaltung verzichtet. Der aufgeführte Verwaltungsaufwand ist ein Bruttobetrag. Die hier ausgewiesenen Verwaltungskostenbeiträge dienen rein zur Information.

Versicherte in den verschiedenen Plänen

	31.12.2008	31.12.2007
Standard-Plan	96	102
Optima-Plan	58	51
Eco-Plan	43	44
Beitragsfreie Mitglieder	13	12
Total aktiv Versicherte	210	209

Die Zunahme der Beitragsfreien Mitglieder kam durch nicht bezahlten von Beiträgen zustande.

59 Zusatzrisikoversicherung bei der Swiss Life

Seit Jahren haben die Mitglieder der Vorsorgekasse die Möglichkeit, im Rahmen einer Kollektivversicherung, bei der Swiss Life (früher Vaudoise) eine Versicherung für die Risiken Tod und Invalidität abzuschliessen. Die versicherte IV-Rente beträgt 40% des versicherten Lohnes. Das versicherte Todesfallkapital beträgt 200% des versicherten Lohnes. Die Beiträge für diese Zusatzversicherung werden von der Swiss Life individuell berechnet. Überschussbeteiligungen infolge günstigem Schadenverlauf werden an die jeweiligen Versicherten (Mitglieder dieser Kollektivversicherung) weiter gegeben. Per 31. Dezember 2008 waren 9 Mitglieder der Vorsorgekasse noch zusätzlich bei dieser Kollektivversicherung versichert. Durch die Planerweiterungen per 1.1.2006 kann die Vorsorgekasse selber einen besseren Schutz im Risikobereich anbieten. Daher wird diese Zusatzrisikoversicherung nicht mehr sehr gefördert.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Anlagetätigkeit im Berichtsjahr wurde innerhalb der Bandbreiten und aufgrund der Anlagestrategie, wie sie von der Generalversammlung vom 6. Juni 2008 genehmigt worden ist, getätigt.
 Das Anlagevermögen wurde (wie in den Vorjahren) hauptsächlich in Produkte der IST- oder Swisscanto-Anlagestiftung investiert. Es wurde darauf geachtet, dass das Volumen bei den beiden Anbietern je Anlagekategorie in etwa gleich gross ist. Neuinvestitionen erfolgten nur noch in indirekte Anlagen.
 Es wurden keine direkten derivativen Geschäfte getätigt. Der Kassenvorstand verzichtet weiterhin darauf, durch die Aufnahme von Passiv-Hypothesen das Anlagevermögen zu vergrössern.

62 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve (WSR)

		31.12.2008	31.12.2007
		CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.		5'385'402.15	6'396'538.53
Entnahme zugunsten / Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung		-5'385'402.15	-1'011'136.38
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz		0.00	5'385'402.15
 Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)		7'243'900.00	9'817'950.00
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve		-7'243'900.00	-4'432'547.85
 Berechnung der Zielgrösse der Wertschwankungsreserven		Bilanzwert	WSR 2008
Obligationen	10%	11'639'514.97	1'163'950.00
Aktien, Derivative und alternative Anlagen	25%	15'455'317.39	3'863'850.00
Immobilienanlagen	15%	13'376'947.57	2'006'550.00
Hypothekar- und Betriebskredite	10%	2'095'686.40	209'550.00
Liquidität, Forderungen u.ä.	0%	4'843'531.69	0.00
Total Zielgrösse der Wertschwankungsreserven		47'410'998.02	7'243'900.00

63 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Portfolio Anlagekategorie	AKB / Eigene CHF	IST CHF	Swisscanto CHF	Zus.setzung 31.12.2008 CHF	Anteil effektiv %
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	388'437	0	0	388'437	0.8%
Liquidität / Geldmarkt	4'434'368	0	20'727	4'455'095	9.4%
Hypotheken + Kredite	2'095'686	0	0	2'095'686	4.4%
Obligationen CH CHF		2'646'083	2'719'212	5'365'295	11.3%
Oblig. Ausland Fremdwrg.	904'753	2'384'712	2'984'755	6'274'220	13.2%
Aktien CH	0	2'780'315	2'539'635	5'319'951	11.2%
Aktien CH Erg.Werte	0	980'079	986'786	1'966'864	4.1%
Aktien Ausland	0	3'204'424	3'538'719	6'743'143	14.2%
Immobilien Indirektanlagen	2'345'166	432'361	0	2'777'527	5.9%
Immobilien Direktanlagen	10'599'420	0	0	10'599'420	22.4%
Alternative Anlagen	565'077	860'282	0	1'425'359	3.0%
Total Engagements	21'332'907	13'288'257	12'789'834	47'410'998	100.0%

Der Kassenvorstand ist davon überzeugt, dass er mit der Investition in alternative Anlagen zum einen eine Risikodiversifizierung erreicht und zum anderen neue Renditemöglichkeiten eröffnen kann.

Aktuelle Anlagestrategie

Anlagekategorie	Eff. Anteil 31.12.2008	Strategie 31.12.2008	Bandbreite 31.12.2008
Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzung	0.8%	--	
Liquidität / Geldmarkt	9.4%	5.0%	0 - 10%
Hypotheken / Kredite	4.4%	5.0%	0 - 10%
Obligationen Schweiz CHF	11.3%	10.0%	5 - 20%
Obligationen Ausland Fremdwährung	13.2%	10.0%	5 - 20%
Aktien Schweiz	11.2%		
Aktien Schweiz Ergänzungswerte	4.1%	20.0%	10 - 25%
Aktien Ausland	14.2%	20.0%	10 - 25%
Imm. Indirektanlagen	5.9%		
Imm. Direktanlagen	22.4%	25.0%	20 - 30%
Alternative Anlagen	3.0%	5.0%	0 - 10%
	100.0%	100.0%	

64 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen	2008	2007
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	41'728.80	20'254.15
Hypotheken / Kredite	90'352.45	98'595.20
Obligationen	-228'286.02	165'049.00
Aktien	-9'607'317.48	506'371.72
Immobilien Indirektanlagen	-1'074'486.57	-615'318.93
Immobilien Direktanlagen	732'938.99	546'389.70
Alternative Anlagen	-1'329'316.53	266'396.23
Währungsdifferenzen	-7'425.15	1'503.23
Verwaltungsaufwand Wertschriften	-13'158.37	-17'202.17
Netto-Ergebniss aus Vermögensanlagen	-11'394'969.88	972'038.13

Die Finanzkrise hat sich voll auf die Erträge der Vermögensanlagen der Vorsorgekasse niedergeschlagen. Auf sämtlichen Vermögensanlagen der Kasse mussten zum Teil sehr grosse Buchverluste in Kauf genommen werden.

641 Performance der Wertschriften	2008	2007
	CHF	CHF
Summe aller Wertschriften zu Beginn des Geschäftsjahrs	39'814'502.29	36'973'668.89
Summe aller Wertschriften am Ende des Geschäftsjahrs	31'549'927.68	39'814'502.29
Durchschnittlicher Bestand der Wertschriften (ungewichtet)	35'682'214.99	38'394'085.59
 Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	 -11'130'616.38	 959'574.33
 Performance der Wertschriften	 -31.19%	 2.50%

642 Performance des Gesamtvermögens	2008	2007
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	56'350'062.90	53'350'884.03
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	47'410'998.02	56'350'062.90
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	51'880'530.46	54'850'473.47
 Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	 -11'394'969.88	 972'038.13
 Performance auf dem Gesamtvermögen	 -21.96%	 1.77%

643 Verwaltungsaufwand Wertschriften	31.12.2008	31.12.2007
	CHF	CHF
Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten	13'158.37	17'202.17

Der angegebene Verwaltungsaufwand der Wertschriften ist nicht aussagekräftig, da fast das gesamte Anlagevermögen in Anlagestiftungen und -fonds investiert ist. Bei diesen Produkten wird der Vermögensverwaltungsaufwand direkt mit dem Ertrag der einzelnen Titel verrechnet. Somit kann man nicht abschliessend sagen, wieviel Vermögensverwaltungskosten bezahlt werden mussten.

65 Loyalität in der Vermögensverwaltung

Dem Kassenvorstand ist die Loyalität in der Vermögensverwaltung der Vorsorgekasse ein wichtiges Anliegen. Anlässlich der Generalversammlung vom 6. Juni 2008 wurde das überarbeitete Anlagereglement verabschiedet. Die entsprechenden Erklärungen wurden eingeholt.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

71 Delkrederere

Der Kassenvorstand schätzt das Risiko im Zusammenhang mit den Verlusten auf den noch offenen Debitoren per Ende Jahr unverändert auf eine Summe von CHF 5'000.00. Er nimmt diese Summe unter Berücksichtigung der Beiträge, welche bei einem Verlust aus dem Sicherheitsfonds zurück erstattet würden, an.

72 Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2008	31.12.2007
	CHF	CHF
Marchzinsen	27'066.00	34'841.42
Ausstehende Zinsen Hypotheken / Kredite	11'838.05	25'158.70
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	38'904.05	60'000.12
73 Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2008	31.12.2007
	CHF	CHF
Revision, Fidartis Revisions AG	12'000.00	12'000.00
Aufsichtsgebühren BSV	1'000.00	1'000.00
Beiträge Sifo	9'291.20	8'695.60
Sozialbeiträge Schlussabrechnung	3'324.05	98.10
Experte für die berufliche Vorsorge	6'398.95	0.00
Zusatzrisikoversicherung Überschussbeteiligung	0.00	5'581.00
Zusatzrisikoversicherung Prämieguthaben ehemaliger Versicherter	0.00	1'554.00
Total Passive Rechnungsabgrenzung	32'014.20	28'928.70
74 Freizügigkeitsleistungen und Renten	31.12.2008	31.12.2007
	CHF	CHF
Pendente Austrittsleistungen	357'455.50	408'282.05
Freizügigkeitsleistungen für Personen mit Eintritt im 2008	0.00	87'866.80
Total Freizügigkeitsleistungen und Renten	357'455.50	496'148.85
75 Aktiv-Hypotheken	31.12.2008	31.12.2007
	CHF	CHF
Hypothekar-Kredit-Nr.		
14123	0.00	448'141.45
14209	72'500.00	87'500.00
14234	0.00	8'434.45
14246	70'000.00	90'000.00
14313	107'162.00	109'462.00
14423	140'000.00	140'000.00
14724	280'000.00	285'000.00
14762	40'000.00	40'000.00
14774	565'000.00	580'000.00
14827	140'000.00	140'000.00
Total Aktiv-Hypotheken	1'414'662.00	1'928'537.90

Die Hypothekendarlehen werden für die Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum an Mitglieder der Vorsorgekasse gewährt. Die Grundpfandtitel werden von der Vorsorgekasse sicher aufbewahrt. Die Hypotheken wurden im Berichtsjahr wie folgt verzinst:

Für 1. Hypotheken: 3.25%

Für 2. Hypotheken: 3.75%

(siehe auch Ziffer 77)

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 06.06.2008 werden keine neuen Hypotheken mehr vergeben, da das Gegenparteiisiko nicht genügend abgeschätzt werden kann.

76 Betriebskredite	31.12.2008	31.12.2007
Betriebskredit Nr.	CHF	CHF
15173	76'482.95	100'482.95
15174	89'226.90	126'075.00
15310	4'015.45	14'215.45
15348	0.00	5'159.00
15478	57'496.10	69'496.10
15489	131'198.65	0.00
15490	30'000.00	36'000.00
15495	73'624.10	89'381.55
15675	50'000.00	0.00
15680	19'884.90	31'884.90
15685	111'671.70	129'671.70
15891	37'423.65	42'423.65
Total Betriebskredite	681'024.40	644'790.30

Die gewährten Betriebskredite basieren auf Abzahlungsverträgen. Der Zins betrug wie in den Vorjahren 5%. Diese Kredite wurden an Mitglieder der Vorsorgekasse gewährt ohne besondere Sicherheiten. Seit Juli 2008 werden diese Kredite unter strengeren Kriterien vergeben.

77 Immobilien Direktanlagen

Objekt	Bilanzwert 2008 CHF	Mietertrag CHF	Bruttorendite in % (v. Bilanzwert)	Nettoertrag * CHF	Nettorendite in % (v. Bilanzwert)
Niederwil	1'607'550.00	125'604.00	7.8%	116'756.41	7.3%
Bettlach Dieboldsch.	2'637'330.00	175'227.00	6.6%	140'804.11	5.3%
Bettlach Flurstrasse	3'097'910.00	202'783.00	6.5%	276'767.20	8.9%
Jona	2'676'630.00	196'017.00	7.3%	201'789.86	7.5%
Dulliken	580'000.00	0.00	0.0%	-3'178.59	-0.5%
Total	10'599'420.00	699'631.00	6.6%	732'938.99	6.9%

* Zusammensetzung Nettoertrag

Objekt	Mietertrag CHF	Liegenschafts- aufwand CHF	Renovationen CHF	Bewertungs- anpassungen CHF	Total CHF
Niederwil	125'604.00	-21'427.59	0.00	12'580.00	116'756.41
Bettlach Dieboldsch.	175'227.00	-70'632.89	0.00	36'210.00	140'804.11
Bettlach Flurstrasse	202'783.00	-41'975.80	0.00	115'960.00	276'767.20
Jona	196'017.00	-82'017.14	0.00	87'790.00	201'789.86
Dulliken	0.00	-3'178.59	0.00	-	-3'178.59
Total	699'631.00	-219'232.01	0.00	252'540.00	732'938.99

Infolge der Mietzinsanpassungen erfuhr die Liegenschaften eine Gesamt-Aufwertung um CHF 252'540.00.

Grundlagen für die Bestimmung der Kapitalisierungsätze

Liegenschaft	Kapitaldienst	Abschreibung	Unterhalt/ Reparaturen	Versicherungen Abgaben	Vermietungs-/ Leerstandsrisiko	Kapitali- sierungssatz
Niederwil	4.00%	1.00%	2.60%	0.10%	0.25%	7.95%
Bettlach Dieboldsch.	4.00%	1.00%	1.35%	0.10%	0.25%	6.70%
Bettlach Flurstrasse	4.00%	1.00%	1.20%	0.10%	0.25%	6.55%
Jona	4.00%	1.00%	2.00%	0.10%	0.50%	7.60%

78	Entwicklung der nicht technischen Rückstellungen	31.12.2008	31.12.2007
		CHF	CHF
	Stand der nicht technischen Rückstellungen 1.1.	100'000.00	100'000.00
	Bildung / Auflösung nicht technischer Rückstellungen	0.00	0.00
	Total nicht technische Rückstellungen	100'000.00	100'000.00

Das Geschäft, für welches die Rückstellung Aktiv-Hypothek im Jahr 2006 gebildet worden ist, konnte im Geschäftsjahr noch nicht abgeschlossen werden, daher bleibt diese Rückstellung bestehen. Sie dient seit der Übernahme der Liegenschaft Dulliken als Rückstellung für den ev. Ausfall bei der Rückzahlung der Restschuld.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

81 Jahresrechnung 2007

Die Aufsichtsbehörde hat die Jahresrechnung 2007 ohne Anmerkung genehmigt.

Die Aufsichtsbehörde hat die Jahresrechnung 2007 ohne Anmerkung genehmigt.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Retrozessionen

Der Kassenvorstand ist der Auffassung, dass Retrozessionen, die an Finanzdienstleister, welche in geschäftlicher Beziehung mit der Vorsorgekasse stehen, geleistet werden, in den Besitz der Vorsorgekasse überführt werden müssen. Sämtliche Vermögensdienstleister haben gegenüber der Vorsorgekasse bestätigt, dass sie ihr im Berichtsjahr - wie auch schon in den Vorjahren - keine Retrozessionszahlungen vorenthalten haben. Weil diese Bestätigungen vorliegen, verzichtet der Vorstand auf eine vertragliche Regelung bezüglich der Retrozessionszahlungen.

92 Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen gemäss Art. 68a, BVG

Im Zusammenhang mit der Überschussbeteiligungen wird auf Ziff. 59 verwiesen. Weitere Möglichkeiten von Überschussbeteiligungen gibt es nicht.

93 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Es besteht eine Unterdeckung von 7.4%, was einem Deckungsgrad von 92.6% entspricht. Die Details können der Position 57 entnommen werden.

Im Zusammenhang mit der Unterdeckung hat der Kassenvorstand anlässlich seiner Sitzung vom 30. März 2009 folgende Sanierungsmassnahmen beschlossen. Diese wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Experten für die berufliche Vorsorge erarbeitet.

- Die Sparguthaben der aktiven Versicherten werden im 2009 nicht verzinst (= Nullzinsrunde).
- Zu Handen der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 wird ein Antrag auf Herabsetzung des Umwandlungssatzes vorbereitet. Der Umwandlungssatz von heute 6.8% soll im Jahr 2010 auf 6.6% und im 2011 auf 6.4% gesenkt werden.
- Es werden ab sofort keine Vorbezüge im Rahmen des WEFG für die Rückzahlung von Hypotheken mehr gewährt.
- Der schon beschlossene und vollzogene Abschluss der kongruenten Rückversicherung bei der Mobiliar ist auch eine Sanierungsmassnahme im Sinne einer Risikominimierung.

In Absprache mit dem Experten für die berufliche Vorsorge vertritt der Kassenvorstand im Moment noch die Auffassung, dass an der gewählten Anlagestrategie festgehalten wird. Er ist sich bewusst, dass die Vorsorgekasse nicht über die notwendige Risikofähigkeit verfügt, da sie in einer Unterdeckung ist.

94 Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeber-Beitragsreserve

Die Vorsorgekasse verfügt über keine Arbeitgeber-Beitragsreserven.

95 Teilliquidationen

Im Berichtsjahr wurde keine Teilliquidation durchgeführt. Es ist auch keine Teilliquidation hängig.

96 Verpfändung von Aktiven

Die Vorsorgekasse hat keine Aktiven verpfändet.

97 Solidarhaftung und Bürgschaften

Die Vorsorgekasse ist keine Solidarhaftung und keine Bürgschaft eingegangen.

98 Laufende Rechtsverfahren

Die Vorsorgekasse ist weder im 2007 noch im 2008 in ein Rechtsverfahren involviert gewesen.

99 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögens-Transaktionen

Im 2008 waren weder besondere Geschäftsvorfälle noch ausserordentliche Vermögens-Transaktionen zu verzeichnen.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Vorsorgekasse hat die Risiken Tod und Invalidität seit dem 01.01.2009 mit einer kongruenten Rückversicherung bei der Schweizerischen Mobiliar rückversichert.

Der Kassenvorstand zog seine alljährliche Weiterbildung vor und widmete diese unter anderem dem Thema Sanierung und Sanierungsmöglichkeiten in der Personalvorsorge. Der Kassenvorstand wird anlässlich seiner nächsten Sitzung über die notwendigen Massnahmen beschliessen.

Ansonsten sind keine weiteren Tatbestände bekannt, die einen Einfluss auf die Jahresrechnung 2008 haben könnten.

Aarau, 30. März 2009

Rudolf Bachmann
Präsident

Annina Buck
Geschäftsführerin